



Die Gesangs- und Instrumentalgruppen des Gymnasiums begeisterten das Publikum und wurden mit großem Applaus bedacht.

FOTO: PRÖHL

Perfekte Harmonie

Bad Tölz – Ein schönes Geschenk haben die Schüler des Tölzer Gabriel-von-Seidl-Gymnasiums den Besuchern ihres traditionellen Weihnachtskonzerts gemacht: Einen Moment der Besinnung inmitten allzu hektischer Betriebsamkeit. Mit ruhigen, besinnlichen, anrührenden aber auch „glorienvollen“ Klängen zeigten sie einmal mehr ihr großes musikalisches Können an dem ersten der beiden Konzertabende.

„Machen Sie Ihr Herz auf und gehen Sie gedanklich zur Weihnachtbotschaft“, bat Direktor Harald Vorleuter in seiner kleinen Ansprache zu Beginn. „Stolz sei er“ auf seine Schüler, die nicht nur fleißig für das Konzert geprobt haben, sondern sich vor allem der derzeitigen, „nie dagewesenen Flüchtlingswelle ganz bewusst vor Ort annehmen“, sagte er mit Blick auf die Belegung der Schulturnhalle.

Als Entree erklang der „Englische Marsch“ der Blechbläsergruppe von der

Empore, gefolgt von dem eher getragenen Stück „Jacobs Theme“ des Jugendorchesters. Danach kamen die älteren Musiker des Schul-Sinfonieorchesters, die die Sinfonie h-Moll von Schubert spielten, eine Leistung, die sich vor professionellen Orchestern nicht zu verstecken braucht. Überhaupt, zu beobachten, wie sich die jungen Musiker und Sänger im Laufe ihrer Gymnasiumszeit musikalisch entwickeln, ist immer wieder erstaunlich.

Schon die „Kleinen“ liefern beachtliche Leistungen, wie man am Lied „Angels all around“ des Unterstufenchors erkennen konnte oder an Händels „Cantata con stromenti“, das von den fünften und sechsten Klassen des musischen Zweiges vorgetragen wurde. Das Flötenensemble brachte fröhliche Leichtigkeit mit dem „Russischen Tanz“ aus der „Nussknacker-Suite“.

Beeindruckend jedoch zu hören, was eine fundierte mu-

sikalische Ausbildung, wie es das Gymnasium bietet, in den oberen Jahrgangsstufen hervorbringen kann: Nach „O Magnum Mysterium“ des Vocalensembles der Q11 und Q12 gab es als Abschluss des Weihnachtskonzerts Kirchenmusik von Bach, kein leichter Stoff. „Uns ist ein Kind geboren“ erklang es in perfekter Harmonie von Mittel- und Oberstufenchor, Instrumentalensemble, Blockflötenquartett und auch Solosängern.

Viel Probenarbeit, vielleicht auch manches Mal viel Geduld und eine gute Portion Leidenschaft für das, was sie tun, bringen allerdings auch die Lehrer auf, die mit ihren Schülern die Stücke einstudierten: Elisabeth Scheucher, Edgar Schumann, Elisabeth Artmeier-Mogl, Markus Eli und Eva Emmmer. Zum Schluss durften alle mitsingen: „Oh du fröhliche“ erklang nach einem lang anhaltenden, begeisterten Applaus in der vollen Kirche.

ig